

Begleitprogramm

- Sonntag** Führung durch die Ausstellung mit Irina Leist
20. Juli | 15 Uhr (Diplom-Restauratorin, Wangen)
- Donnerstag** Vortrag von Dr. Rainer Jensch (Stadtarchivar Wangen):
24. Juli | 19 Uhr Johann Andreas Rauch – ein Leben zwischen Glanz und Elend.
Eintritt frei Der spannende, teils dramatisch verlaufende Lebensweg des Ausnahmetalents Johann Andreas Rauch. Foyer Eselmühle;
- Samstag** Wangener Kinderfestumzug mit einem Festwagen des
26. Juli | 10 Uhr Altstadt- und Museumsvereins unter dem Motto „Rauch und seine Zeit“
- Freitag** Badstube, Wangener Kulturnacht "Zinkenspiel".
8. Aug. | 19 Uhr Musik zu Zeiten Johann Andreas Rauchs.
Eintritt frei
- Sonntag** Tag des offenen Denkmals – Thema „Farbe“
14. Sept. | 11 Uhr Führung durch den Altstadt- und Museumsverein im Stadtmuseum Eselmühle, Städtische Galerie In der Badstube, Altstadt und Giebelsaal in der Badstube zum Thema Farbe und der Farbherstellung im 17. Jahrhundert (Werke von Rauch u.a.)
Eintritt frei
- Freitag** Wanderung auf den Spuren von Johann Andreas Rauch
19. Sept. | 15 Uhr Auf der berühmten Wangener Landtafel von J. A. Rauch hat der Maler u. a. Grenzsteine zwischen der Reichsstadt Wangen und der Herrschaft Ratzenried gemalt. Berthold Büchele bietet eine Wanderung entlang dieser Grenze an, bei der man ohne Anmeldung noch verschiedene alte Grenzsteine sehen und auch manch andere Sehenswürdigkeit der Kulturlandschaft entdecken kann. (Veranstaltung VHS Wangen 11114 | Büchele)
- Samstag, 27. Sept.** Auf den Spuren ... der Waldburg(er)
Bei einer Führung auf der Waldburg erfahren Sie Wissenswertes über die Bau- und Familiengeschichte der Waldburg, das Leben in früheren Zeiten, die Bedeutung der Landtafeln für die Reichserbtruchsesse von Waldburg und die Landes-



Verbindliche Anmeldung bis zum 18. Sept. vermessung. J. A. Rauch fertigte eine Ansicht des Burgbezirks Waldburg an, die als Kopie zu sehen ist. Ein Besuch der neuen Schatzkammer mit der Reichskrone des Hl. Römischen Reiches Dt. Nation beschließt den Rundgang.

Donnerstag Vortrag von Dr. Sylvia Wölfle (Kunsthistorikerin):
16. Okt. | 19 Uhr Kunst und Kartographie um 1600. Wissen, Macht und Repräsentation. Die Referentin ist Kuratorin der Sonderausstellung. Foyer Eselmühle.
Eintritt frei

Samstag Grandi-Vesper:
18. Oktober Museum und Musik – Eine rekonstruierte Vesper mit festlicher Musik aus der Zeit J. A. Rauchs. Acht Sänger, Geigen, Gamben, Zinken, Posaunen und Chitarre des Ensembles SED FORMOSA
19 bis 20.30 Uhr Kath. Kirche St. Martin Musikalische Leitung: Albert Frey, Füssen
Komponisten: Alessandro Grandi, Giovanni Gabrieli, Michael Praetorius, Francesco Cavalli, Giovanni Palestrina
Gästeamt Wangen | Bindstraße 10 | Tel. 07522 74-211
Kartenvorverkauf www.reservix.de

Aktuelle Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.wangen.de, www.amv-wangen.org/museen sowie in der Tagespresse.

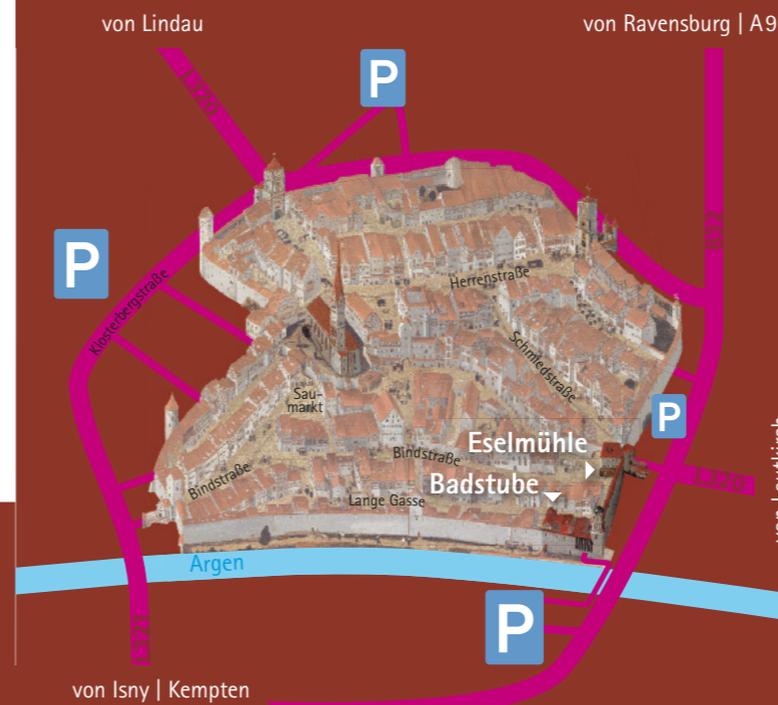


Oben: Familienepitaph für Hans von Syrgenstein, nach 1611. Das farbenprächtige Memorialbild sollte die Religiosität und die dynastischen Ambitionen des Adelsgeschlechts veranschaulichen. Öl/Holz, 280 x 290 cm, Privatbesitz
Foto: Henry Linder

Information

- Öffnungszeiten** 19. Juli – 19. Oktober 2014
Dienstag bis Freitag und Sonntag 14–17 Uhr,
Samstag 11–17 Uhr
- Eintritt** Kombiticket (Stadtmuseum Eselmühle und Städtische Galerie In der Badstube)
Erwachsene: 4,50 Euro; ermäßigt 3 Euro
Schulklassen mit Lehrkraft: 10 Euro
- Führungen** auf Anfrage im Wangener Gästeamt:
Tel. 07522 74211 | tourist@wangen.de
Gruppenführungen (max. 25 Personen): 50 Euro zzgl. Eintritt
- Kontakt** Gästeamt der Stadt Wangen
Bindstraße 10 | 88239 Wangen im Allgäu
Tel. 07522 74211 | tourist@wangen.de

www.wangen.de
www.amv-wangen.org/museen



Stadtplan: Ausschnitt aus der Stadtansicht von Wangen (1611), Öl/Holz, 150 x 116 cm | Foto Stadtarchiv Wangen

Johann Andreas Rauch

1575 – 1632

Kunst und Kartographie
19. Juli bis 19. Oktober 2014
Wangen im Allgäu

RAUCH gefährdet Ihre Bildungslücken und kann zu Fachkenntnissen in den Bereichen Vermessung, Malerei und Musik führen.



Städtische Galerie
In der Badstube



Stadtmuseum
Eselmühle

Johann Andreas Rauch

1575 – 1632

Kunst und Kartographie

19. Juli bis 19. Oktober 2014 | Wangen im Allgäu

Ansichten von Städten und Landschaften aus der Vogelschau sind im digitalen Zeitalter eine Selbstverständlichkeit. Wenig bekannt ist hingegen, welche technischen Hilfsmittel Künstlern oder Kartographen vor der Erfindung des Flugzeugs zur Verfügung standen, um Orte oder ganze Landstriche aus einer Perspektive von oben maßstabsgetreu darzustellen. Ein immenses Wissen in den Bereichen Geometrie und Vermessungskunde sowie großes Talent in der bildlichen Wiedergabe räumlicher Gegebenheiten waren die Voraussetzung für diese Verbindung von Kunst und Wissenschaft.

Herausragende Beispiele für die Kunstgattung der Kartengemälde sind die Wangener Stadttafel von 1611 und die Landtafel Wangen von 1617. Geschaffen wurden beide Werke von Johann Andreas Rauch (1575 – 1632), der viele Jahre lang als Stadtmaler in Wangen mit den unterschiedlichsten Aufträgen beschäftigt war. Die Ausstellung würdigt erstmals das Gesamtwerk sowie die hochspannende Biografie des vielseitigen Malers. Exponate zur historischen Feldmessung und zur Lebenswelt des Künstlers vermitteln Kenntnisse zu seiner Arbeitsweise und den Zeitumständen.

Die Wangener Landtafel von 1617. Das repräsentative Vogelschaubild ist eine Konstruktion: Der Künstler führte Feldmessungen durch und studierte die Geländeformationen. Tempera/Leinwand, 207 x 290 cm.

Foto Stadtarchiv Wangen



Wir wollen zu
Bisreich ein halbes
trinken
H. zwey

Rauchs Ruf als begabter Kartenmaler verbreitete sich schnell, und Aufträge aus höchsten Adelskreisen folgten. Die Gemälde wurden zu Herrschaftsinstrumenten, denn sie betrafen das Forst- oder Jagdrecht, die Steuerberechnung oder Gerichtsbarkeiten. Die Landtafeln der Markgrafschaft Burgau (1613), der Gebiete Weissenau-Ravensburg (1622), Waldburg-Wolfegg (1626) oder der Reichsstadt Lindau (1626/29) können zum ersten Mal verglichen werden. Sie sind Dokumente für den unschätzbaren Wert solcher Bilder für die visuelle Erinnerung ganzer Kulturlandschaften. Daher waren sie überaus langlebige Medien und wurden häufig durch gemalte Kopien oder Nachstiche vervielfältigt. Auch diesen Aspekt beleuchtet die Ausstellung.

Rauchs Landtafeln zählen zu den bedeutendsten Leistungen auf dem Gebiet der Feldmesskunst um 1600 in Süddeutschland. Der Künstler ließ es sich nicht nehmen, in mehrere seiner Tafeln eine große Anzahl genrehafter Szenen und Aussprüche aufzunehmen. Sie zeugen vom Witz des Malers und von seiner Lust am Erzählen.



Rauch stand mit vielen Werken im Dienste der Repräsentation mächtiger Auftraggeber: So malte er für das Adelsgeschlecht der Syrgensteiner ein eindrucksvolles Familienepitaph und für die Welfengalerie der Benediktinerabtei in Weingarten drei große Ahnenbilder. Ein Historienbild erinnert an die Ermordung Georgs II. von Königsegg.

Rauchs steile Karriere ging wenig glanzvoll zu Ende. Seine letzten Lebensjahre waren geprägt von Schicksalsschlägen wie Krankheit und existentielle Nöte, die typisch sind für die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Ein Rechtsstreit mit der Reichsstadt Lindau wegen Lohnforderungen führte ihn gar vor den Reichshofrat in Wien. Die Rückreise 1632 überlebte er nicht.

Du mußt es z. weib
haben.



Oben: Ausschnitt aus der Landtafel Waldburg, 1626, 160 x 220 cm, Fürstlich zu Waldburg-Wolfegg'sche Kunstsammlungen. Foto Henry Linder

Unten: Ausschnitt aus der Wangener Landtafel von 1617. Putten halten eine Schriftrolle.

Allegorie der Messkunst. Die Attribute verweisen auf das Fachgebiet des Künstlers: Zirkel, Kompass sowie eine Platte mit einem Stadtumriss und Messlinien. Federzeichnung, 1619; 16,9 x 10,2 mm, New York, Metropolitan Museum; Foto Stadtarchiv Wangen

